ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Geschäftsbericht

2002 / 2003

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bericht über das Haushaltsjahr

2002 / 2003

01. April 2002 – 31. März 2003

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht des Vorstandes	4
Einleitung	4
Mitgliedschaft, Organe, Ausschüsse	6
Vorratsbestände und Läger	8
Kavernenbetrieb	13
Finanzierung	14
Beiträge	16
Erläuterungen zum Jahresabschluss	18
Ausblick	24
Bericht des Beirates	25
Anlagen	**Anlage**
Beirat/Vorstand	1
Ausschüsse	2
Haushaltsrechnung	3
Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsrechnung nach Kredit- und Beitragsfinanzierung	4
Vermögens- und Schuldennachweis	5
Bescheinigung des Rechnungsprüfers	6
Tabellen / Übersichten / Grafiken	**Seite**
Mitglieder- und Stimmrechtsverteilung	6
Entwicklung von Vorratspflicht und Deckung	9
Vorratspflicht und Deckung am 31.03.2003	10
Vorratspflicht und Deckung am 01.04.2003	10
Regionale Verteilung der Vorräte am 31.03.2003	11
Zinsbindungsfristen per 31.03.2003	14
Entwicklung der beitragspflichtigen Mengen	16
Entwicklung der Beiträge	17
Entwicklung der Beitragsüberschüsse	21
Veränderung der Kredite im Vergleich zum Vorjahr	22
Zusammensetzung des Überschusses aus dem Vermögens- und Schuldennachweis	23

Abkürzungsverzeichnis

AAA-Rating	Langfristiges Emittentenrating der Ratingagentur Standard & Poor's: „Ein Schuldner mit dem Rating 'AAA' verfügt über eine außergewöhnlich starke Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen Verbindlichkeiten. 'AAA' ist das höchste Emittentenrating, das Standard & Poor's zuordnet."
ACOMES	Annual Coordination Meeting of Entities for Stock-Holding
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
CFPP	Cold Filter Plugging Point
DGMK	Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V., Hamburg
DIN	Deutsche Industrienorm
DK	Dieselkraftstoff
EBV	Erdölbevorratungsverband
EQPS	EBV Quality Prediction System
ErdölBevG	Gesetz über die Bevorratung mit Erdöl und Erdölerzeugnissen (Erdölbevorratungsgesetz)
EU	Europäische Union
EN	Europäische Norm
HEL	Heizöl extra leicht
IEA	International Energy Agency
ISPG	International Sludge Prediction Group
OK	Ottokraftstoff
NWKG	Nord-West Kavernengesellschaft mbH, Wilhelmshaven (100 %ige Tochter des Erdölbevorratungsverbandes)

Bericht des Vorstandes

Einleitung

Das Haushaltsjahr 2002/2003 war, wie schon die Vorjahre, geprägt durch Austauschaktionen, um die Bestände des EBV an die neuen umweltbezogenen Spezifikationen für Benzin und Dieselkraftstoff anzupassen.

Seit Beginn des Jahres 2002 erfolgt der Austausch auf die ab 01.01.2003 geltenden Anforderungen von < 10 ppm Schwefelgehalt (sogenannte schwefelfreie Kraftstoffe), der voraussichtlich zum 31.12.2003 abgeschlossen sein wird.

Während der Austauschaktionen wurde angestrebt, entstehende Deckungslücken durch Abschluss von Delegationsverträgen zu schließen. Zum Haushaltsjahresende (31.03.2003) wurde die Vorratspflicht in allen Erzeugnisgruppen erfüllt. In den Erzeugnisgruppen 1 und 2 erfüllte der EBV seine Vorratspflicht zu rd. 107 % bzw. 101 %, in der Erzeugnisgruppe 3 systembedingt – der vom EBV als Rohöl gehaltene Bestand ergibt eine anrechenbare Ausbeute an Heizöl schwer, welche die Vorratspflicht deutlich übersteigt – zu rd. 232 %.

Wie in den letzten Jahren wurden auch im Haushaltsjahr 2002/2003 die zur Kündigung per 31.03.2003 anstehenden Lager- und Delegationsverträge beendet und der zum 01.04.2003 ermittelte Bedarf ausgeschrieben. Das gekündigte Volumen betrug rd. 5,3 Mio. m^3. Neue Verträge wurden im Umfang von 4,7 Mio. m^3 abgeschlossen. Die Differenz erklärt sich aus der Belegung von freiem Tankraum, der aus dispositionellen Gründen zum Austausch einer OK-Kaverne vorübergehend zusätzlich angemietet worden war.

Im Haushaltsjahr hat sich der EBV im Wesentlichen durch Schuldscheindarlehen, die ausschließlich auf dem Kapitalmarkt aufgenommen wurden, finanziert. In Ergänzung hierzu finanziert sich der EBV seit der Auflage eines Kapitalmarktprogramms im September 1999 über die Emission von Schuldverschreibungen. Für diese Finanzierungsform war es notwendig, ein Rating durchzuführen, welches erstmals Ende 1999 durch die Rating-Agentur Standard & Poor's vergeben wurde. Im Haushaltjahr 2002/2003 wurde eine Aktualisierung dieses Ratings durchgeführt, in deren Ergebnis erneut ein AAA-Rating mit stabilem Ausblick stand.

Die Fremdmittel beliefen sich zum 31.03.2003 auf insgesamt 3,52 Mrd. €. Der Anteil der Schuldverschreibungen am Abschlussvolumen des Haushaltsjahres betrug 35 %.

Die Finanzierung der Bevorratung wurde wiederum überwiegend mit langfristigen Zinsbindungsfristen vereinbart. Der Durchschnittszinssatz reduzierte sich von 6,00 % auf 5,85 %.

Im Berichtsjahr überschritten die Einnahmen des Beitragsteiles der Haushaltsrechnung die angefallenen Ausgaben um rd. 18 Mio. €.

Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zur Finanzierung der Tauschaktionen war nicht erforderlich. Die Ausgleichsrücklage bleibt daher mit rd. 174,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die traditionell guten Kontakte zu Bevorratungsstellen anderer Länder und der rege Informationsaustausch wurden fortgesetzt und weiterentwickelt. Einige EU-Beitrittskandidaten wurden bei der Konzeption einer eigenen Bevorratungsorganisation wiederum durch Beratung unterstützt.

Der EBV bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei Mitgliedern, Lagerhaltern, Banken, Versicherungen und allen anderen Unternehmen und Organisationen, die zur erfolgreichen Durchführung der Aufgaben des EBV beigetragen haben. Der Dank richtet sich auch an die Mitarbeiter, die dazu mit großem Engagement ihren Beitrag geleistet haben.

Mitgliedschaft, Organe, Ausschüsse

Im Berichtsjahr schieden insgesamt 18 Firmen aus dem Verband aus, während 10 Firmen neu oder erneut Mitglieder des Verbandes wurden.

Mitglieder- und Stimmrechtsverteilung

		Stimmrechtsverteilung	
		31.03.2002	31.03.2003
Anzahl der Mitglieder			
mit jeweils	1 Stimme	94	88
	2 - 5 Stimmen	8	7
	6 - 10 Stimmen	5	5
mehr als	10 Stimmen	9	8
Mitglieder gesamt		116	108
mit Stimmen		426	402

Mitgliederversammlung 28.11.2002

An der 25. Mitgliederversammlung am 28.11.2002 nahmen 33 Mitglieder (28% der Mitglieder) mit 305 Stimmen (71 % der Gesamtstimmen) teil. Nach Entgegennahme der Jahresrechnung wurden Vorstand und Beirat einstimmig entlastet.

Personelle Veränderungen im Beirat

Daran schloss sich die wegen Ablaufs ihrer Amtszeit notwendige Neuwahl der sechs wählbaren Beiratsmitglieder und ihrer Stellvertreter an. Hierbei wurden die Herren Beckmann, Hanss, Dr. Seifried und Weisser als ordentliche und die Herren Karstedt, Kollmann, Pflimlin und Roth als stellvertretende Beiratsmitglieder wiedergewählt.

Die am 14. Februar und am 27. September 2002 durch den Beirat erfolgten Bestellungen von Herrn Siemer zum ordentlichen und Herrn Dr. Waltl zum stellvertretenden Beiratsmitglied wurden durch deren Wahl bestätigt.

Neu gewählt wurde Herr Schäfer zum ordentlichen Beiratsmitglied und Herr Dikty zum stellvertretenden Mitglied des Beirates.

Der Beirat wählte in seiner anschließenden Sitzung Herrn Dr. Seifried zu seinem neuen Vorsitzenden und bestätigte Herrn Weisser in seinem Amt als stellvertretendem Vorsitzenden.

Mit Wirkung ab 22.08.2002 entsandte das Bundesministerium der Finanzen Herrn MinDirig Dr. Plachetka für den zum selben Zeitpunkt ausgeschiedenen Herrn MinDirig Dr. Otremba als Mitglied in den Beirat.

Am 29. November 2002 beschloss der Bundesrat, Herrn MR Dehlinger, bisher stellvertretendes Mitglied, als ordentliches und Herrn MR Wolf als stellvertretendes Mitglied in den Beirat zu entsenden.

Den im Berichtsjahr aus dem Beirat ausgeschiedenen Herren Feldmann, Knoedel, Löwner und Dr. Otremba dankt der Erdölbevorratungsverband für Ihre zum Teil langjährige Mitwirkung im Beirat.

Die Zusammensetzung des Beirates ergibt sich aus Anlage 1.

Wechsel im Vorstand

Am 27. September 2002 bestellte der Beirat Herrn Bockmühl mit Wirkung ab 1. April 2003 als Nachfolger von Herrn Jansing zum Mitglied des Vorstandes des EBV.

Beirat tagte dreimal

Im Berichtsjahr tagte der Beirat dreimal. Dabei befasste er sich mit Haushalts- und Beitragsangelegenheiten, dem WP-Bericht, Fragen der Bestandshaltung (u.a. Vorratspflicht und Deckung, Umstellung der Kraftstoffqualitäten auf neue Spezifikationen, dem Austausch von in Kavernen lagernden Produkten gegen Rohöl, Ausschreibungen), der Aktualisierung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verbandes und seiner Grundsätze für den Abschluss von Lager- und Delegationsverträgen, Fragen im Zusammenhang mit dem Irak-Krieg, europäischen Aspekten der Bevorratung, Finanzierungs- und Versicherungsfragen sowie Investitionen.

Beschlüsse des Beirates wurden in der Regel durch Empfehlungen der zuständigen Ausschüsse vorbereitet.

Vorratsbestände und Läger

Entwicklung der Vorratspflicht

Die zum 01.04.2002 geltende Vorratspflicht für das Haushaltsjahr 2002 / 2003 belief sich auf insgesamt 23,5 Mio. t und lag damit nahezu auf Vorjahresniveau. Die Veränderung der Vorratspflicht verteilt sich auf die Erzeugnisgruppen 1, 2 und 3 mit minus 282.000 t, plus 390.000 t und minus 95.000 t.

Die Errechnung der Vorratspflichten zum 01.04.2003 (90 Tage) erfolgte gemäß § 3 Abs. 1 des ErdölBevG. Die mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA, vormals BAW) abgestimmten bevorratungspflichtigen Mengen ergeben sich aus den Beitragsmeldungen der Mitglieder. Entsprechend der gesetzlichen Regelung waren für die Erzeugnisgruppen 1, 2 und 3 der Durchschnitt der Daten aus den Jahren 2000 - 2002 zugrunde zu legen.

Bestandshaltung

Die Höhe der anrechenbaren Bestände belief sich unter Berücksichtigung des ab 01.04.2002 geltenden Rohöl-Ausbeuteschlüssels zu Beginn des Haushaltsjahres auf insgesamt 24,5 Mio. t. Damit wurde im Wechsel der Haushaltsjahre 2001 / 2002 zu 2002 / 2003 die Vorratspflicht insgesamt um 4,3 % mehr als erfüllt.

Mit den Bestimmungen des Gesetzes zur Fortführung der ökologischen Steuerreform vom 16.12.1999 fördert der deutsche Gesetzgeber ab 01.11.2001 bzw. 01.01.2003 Kraftstoffe mit einem Schwefelgehalt von unter 50 ppm bzw. unter 10 ppm. Entsprechend den vereinbarten Regelungen nach Beratung mit dem Bevorratungsausschuss und Beschlüssen des Beirates hat der Erdölbevorratungsverband den Austausch seiner Kraftstoffbestände fortgesetzt.

Im laufenden Haushaltsjahr 2002 / 2003 wurden ca. 2,2 Mio. t Ottokraftstoffe und ca. 1,0 Mio. t Dieselkraftstoff aus EBV-Beständen abgegeben und bereits ca. 1,6 Mio. t Ottokraftstoffe und 0,9 Mio. t Dieselkraftstoff von den Partnern in neuer Qualität zurückgeliefert.

Um die qualitätsmäßigen Anforderungen zu gewährleisten, wurden vor Neubefüllung mit neuer Qualität sämtliche betroffenen logistischen Systeme vollständig geleert und gereinigt.

In der vom Bevorratungsausschuss beratenen und vom Beirat verabschiedeten Studie 2010 ist zur Verbesserung des satzungsgemäßen 60 / 40 % Verhältnisses von Rohöl- zu Produktbeständen vorgesehen, Überbestände von unterirdisch gelagerten Produktmengen einzelner Erzeugnisgruppen abzubauen und durch entsprechende Rohölmengen zu ersetzen.

Im laufenden Haushaltsjahr 2002 / 2003 wurde die Auslagerung des unterirdisch in der Kavernenanlage Rüstringen gelagerten Gasöls über das internationale Ausschreibungsverfahren mit der Rücklieferungsverpflichtung von Rohöl fortgesetzt.

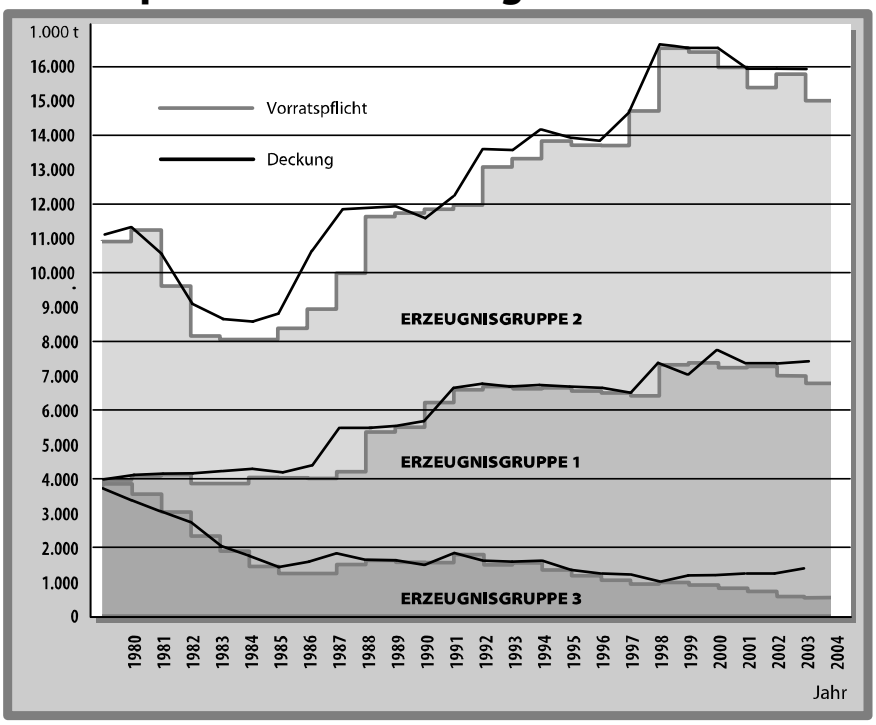
Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2002/2003 ca. 350.000 t Gasöl gegen Rohöl getauscht.

EU-weite Ausschreibung von Tankraum und Delegationen

Aufgrund des Beiratsbeschlusses, alle zum jeweiligen Haushaltsjahresende befristeten Lager- und Delegationsverträge zu kündigen und einem wettbewerblichen Vergabeverfahren zuzuführen, wurden die bis zum 31.03.2003 befristeten Verträge in 2002 gekündigt und erneut ausgeschrieben.

Das gekündigte Gesamtvolumen belief sich auf 5,3 Mio. m^3 Lagerraum und Delegationen; angeboten wurden 3,9 Mio. m^3 Lagerraum und 1,5 Mio. m^3 Delegationen. Insgesamt wurden 4,7 Mio. m^3 neu kontrahiert.

Vorratspflicht und Deckung



Die Entwicklung der Vorratspflicht und Deckung seit Errichtung des Erdölbevorratungsverbandes wird aus der voranstehenden Grafik deutlich.

Im Übergang vom Haushaltsjahr 2002 / 2003 auf das Haushaltsjahr 2003 / 2004 ergaben sich folgende Änderungen bei der Vorratspflicht und deren Deckung:

Vorratspflicht und Deckung – Stand: 31.03.2003 –

	Erzeugnis-gruppe 1 t	Erzeugnis-gruppe 2 t	Erzeugnis-gruppe 3 t	insgesamt t
EBV-eigene Mengen				
— Produkte	3.366.964	7.545.836	130.379	11.043.179
— Rohöl (12.407.316t)	2.657.647	5.789.254	1.100.529	9.547.430
	6.024.611	13.335.090	1.230.908	20.590.609
delegierte Mengen				
— Produkte	965.409	1.589.702	0	2.555.111
— Rohöl (2.294.970 t)	491.583	1.070.833	203.564	1.765.980
	1.456.992	2.660.535	203.564	4.321.091
Gesamt	7.481.603	15.995.625	1.434.472	24.911.700
gesetzliche Vorratspflicht-mengen (Basis 100 %)	6.994.000	15.884.000	619.000	23.497.000
Überdeckung	487.603	111.625	815.472	1.414.700
in %	6,97	0,70	131,74	6,02

Vorratspflicht und Deckung – Stand: 01.04.2003 –

	Erzeugnis-gruppe 1 t	Erzeugnis-gruppe 2 t	Erzeugnis-gruppe 3 t	insgesamt t
EBV-eigene Mengen				
— Produkte	3.366.964	7.545.836	130.379	11.043.179
— Rohöl (12.407.316t)	2.652.684	5.842.605	987.622	9.482.911
	6.019.648	13.388.441	1.118.001	20.526.090
delegierte Mengen				
— Produkte	958.899	1.416.381	0	2.375.280
— Rohöl (989.870 t)	211.634	466.130	78.794	756.558
	1.170.533	1.882.511	78.794	3.131.838
Gesamt	7.190.181	15.270.952	1.196.795	23.657.928
gesetzliche Vorratspflicht-mengen (Basis 100 %)	6.767.000	15.108.000	578.000	22.453.000
Überdeckung	423.181	162.952	618.795	1.204.928
in %	6,25	1,08	107,06	5,37

Regionale Verteilung der EBV-Bestände zum 31.03.2003

	Erzeugnis-gruppe 1 1.000 t	Erzeugnis-gruppe 2 1.000 t	Erzeugnis-gruppe 3 1.000 t	Rohöl 1.000 t
Niedersachsen	1.771	1.486	130	10.835
Nordrhein-Westfalen	503	1.163	0	1.249
Bayern	540	1.255	0	316
Baden-Württemberg	339	1.054	0	185
Schleswig-Holstein	122	450	0	808
Bremen	12	1.148	0	0
Hamburg	138	711	0	250
Rheinland-Pfalz	29	267	0	5
Berlin	110	521	0	0
Hessen	12	267	0	0
Brandenburg	112	205	0	248
Thüringen	84	103	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	9	53	0	0
Sachsen	64	47	0	0
Sachsen-Anhalt	23	61	0	31
Saarland	0	4	0	0
	3.868	8.795	130	13.927
Auslandsbestände	464	341	0	775
Gesamt	**4.332**	**9.136**	**130**	**14.702**

Bestände insgesamt: 28.300.000 t

(Die Vorräte sind nach den tatsächlichen Lagerorten zugeordnet, ohne logistische Anbindungen zu berücksichtigen.)

Der regional ausgewogenen Lagerung der Vorräte misst der Verband weiterhin besondere Bedeutung bei.

Qualitätssicherung

Für die Zukunft werden Änderungen von Produktspezifikationen weitgehend auf Grund von Umweltschutzforderungen erwartet. Dadurch wird die Vorhersage der Entwicklung von Spezifikationen von Unwägbarkeiten beeinflusst. Um das Risiko bei Langzeitlagerungen von Produkten durch Spezifikationsänderungen zu minimieren, arbeitet der EBV (Erdoelbevorratungsverband) in diversen Gremien:

- DGMK-Projekte für die Thermische- und Lagerstabilität von flüssigen Brennstoffen (Heizöl-EL)
- DGMK-Projekt für FAME (Fatty-Acid-Methyl-Ester)
- DGMK-Projekt für Mikrobiologie
- Erfahrungsaustausch über die Langzeitlagerung in internationalen Organisationen wie CEN (Europäisches Komitee für Normung), ISPG oder IEA
- Normungsarbeit für die Anforderungen DIN 51603-1 für HEL, EN 222 für OK und EN 590 für DK

Um die Qualität zu sichern, wurden 2002 interne Untersuchungsprogramme entwickelt, um in der Krise die beim EBV eingelagerten Rohöle schneller qualitativ bewerten zu können.

An die Qualitätssicherung – unterstützt durch unser Qualitätsvorhersagesystem (EQPS) – werden immer größere Anforderungen gestellt. Durch den Einsatz des EQPS (EBV Quality Prediction System) konnte der Verband die Lagerzeiten verlängern. Der EBV beteiligt sich in DGMK-Fachausschüssen für Brennstoffe an der Entwicklung von neuen Testverfahren, um die Vorhersage der thermischen Stabilität und der Lagerstabilität zu verbessern.

Weiterhin beteiligt sich der EBV zur Vorhersage und Minimierung von Rohöl-Sludge in Tanks und Salzkavernen an einer internationalen Studiengruppe, ISPG (International Sludge Prediction Group), um die Mechanismen zu erforschen, die zur Entstehung von Sludge führen.

Kontrolle der Vertragserfüllung

Der Verband überprüfte im Berichtsjahr bei 141 von 185 Vertragstanklägern die Erfüllung der Vertragspflichten. Dies entspricht einer Prüfquote von 76 %. Dabei wurden 645 laufende und abgelaufene Lager- und Delegationsverträge geprüft. In 8 Fällen wurden Beanstandungen ausgesprochen, welche zu Abmahnungen und zum Teil zur Einforderung von Vertragsstrafen führten.

Inventur per 31.12.2002

Die Bearbeitung der Inventur inklusive der Auswertung und Rechnungs- bzw. Gutschrifterstellung verlief ohne Komplikationen. Mengendifferenzen mit unseren Vertragspartnern konnten geklärt werden.

Tanklagererhebung

Der EBV hat für das BAFA per 31.12.2002 eine Fortschreibungserhebung aller Tankläger-, Raffinerie- und Kavernenkapazitäten durchgeführt. Es wurde eine geringfügige Abnahme des Tankvolumens festgestellt.

Kavernenbetrieb

Die im Eigentum des Erdölbevorratungsverbandes stehenden Kavernenanlagen in Bremen-Lesum, Heide, Sottorf bei Hamburg und Wilhelmshaven-Rüstringen, in denen rd. 10 Mio. m^3 Bestände lagern, werden im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages von der Nord-West Kavernengesellschaft mit beschränkter Haftung (NWKG), Wilhelmshaven, einer Tochtergesellschaft des Verbandes, betrieben. Im Berichtszeitraum stand wiederum im Vordergrund, die Betriebsbereitschaft der vier Anlagen zu erhalten und zu verbessern und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, wo sinnvoll und notwendig, durchzuführen.

Hervorzuheben ist der Neubau der Pump-, Mess- und Filterstation des Speicherbetriebs Heide.
In Rüstringen wurde die erste Ausbaustufe eines Simulators in Betrieb genommen, der alle Steuerungsvorgänge des Kavernenbetriebs abbildet und zur Schulung des technischen Personals genutzt wird.

Umschlagaktivitäten

Im Berichtszeitraum hat der EBV rd. 130.000 t Gasöl und 10.000 t Vergaserkraftstoff aus Kavernen in Rüstringen ausgelagert und rd. 380.000 t Rohöl eingelagert.

Finanzierung

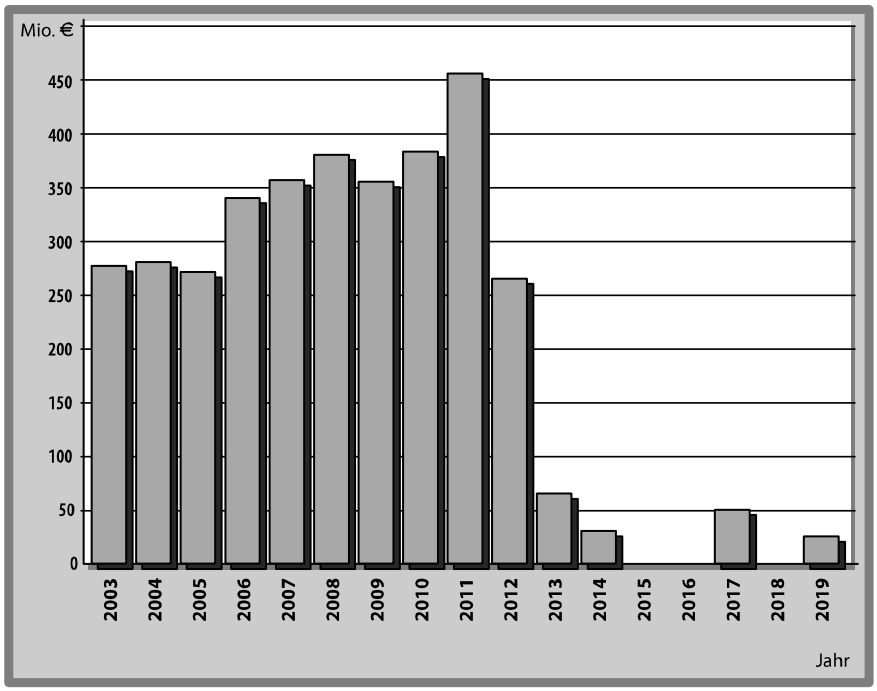
Die aus der Finanzierung der Vorräte, eigener Läger und Kavernen resultierende langfristige Verschuldung des Verbandes verringerte sich im Berichtsjahr um 41,9 Mio. € auf rd. 3,72 Mrd. €. Die Verringerung setzt sich zusammen aus Neuaufnahmen in Höhe von 2,5 Mio. € und Tilgungen in Höhe von 44,4 Mio. €. Weitere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Vermögens- und Schuldennachweis entnommen werden.

Auch in diesem Jahr sind neue Kredite fast ausschließlich im langfristigen Laufzeitsegment aufgenommen worden. Die günstige Zinssituation führte zu einer weiteren Verringerung der durchschnittlichen Zinsbelastung zum Ende des Berichtsjahres von 6,00 % auf 5,85 %.

Das Kreditportfolio des Verbandes hat aufgrund der langfristigen Aktiva eine überwiegend langfristige Zinsbindungsstruktur. Im Wesentlichen erfolgte die Finanzierung des Verbandes über langfristige, endfällige Kredite.

Die folgende Grafik zeigt die Zinsbindungsfristen des EBV zum Ende des Berichtsjahres:

Zinsbindungsfristen



Medium Term Note Programm

Um die Investorenbasis des Verbandes zu verbreitern sowie die Vorteile einer am internationalen Kapitalmarkt üblichen Rahmendokumentation für Schuldverschreibungen nutzen zu können, hatte der Verband im September 1999 ein „Medium Term Note Programm“ aufgelegt. Unter diesem Programm können sowohl öffentliche Schuldverschreibungen (Eurobonds) als auch Privatplatzierungen (Private Placements) begeben werden. Die jährliche Aktualisierung des Programms erfolgte zum 20.12.2002.

AAA-Rating bestätigt

Das international anerkannte AAA-Rating von Standard & Poor's ist mit stabilem Ausblick erneut bestätigt worden.

Beiträge

Beitragssätze blieben unverändert

Die Beitragssätze blieben im Haushaltsjahr 2002/2003 unverändert:

Erzeugnisgruppe 1	€	6,80/t
Erzeugnisgruppe 2	€	5,33/t
Erzeugnisgruppe 3	€	4,30/t

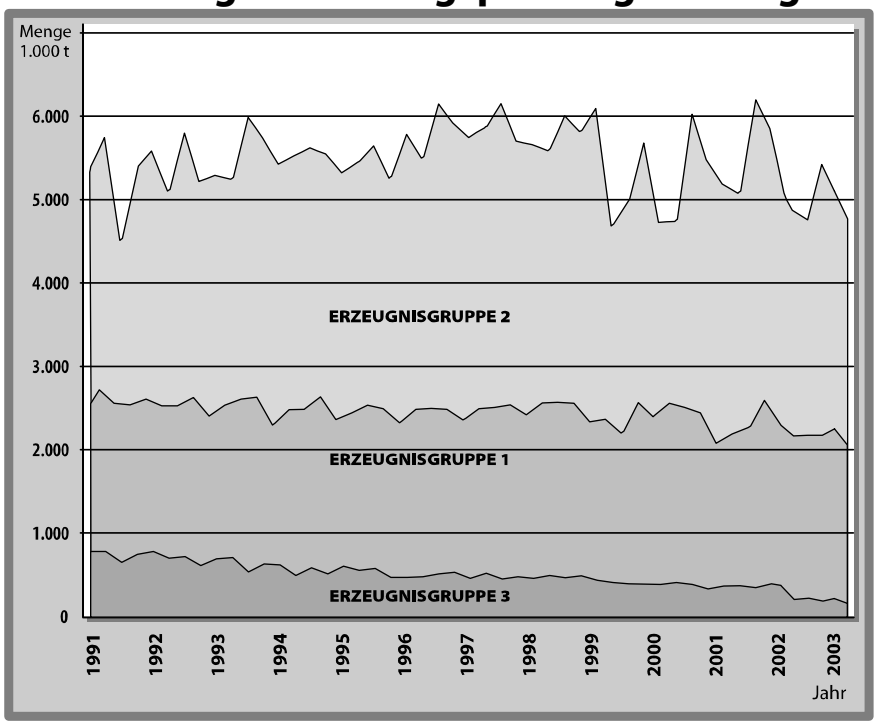
Die Einnahmen aus Beiträgen betrugen 509 Mio. €. Sie lagen damit um 8 Mio. € (1,6%) unter den Ansätzen des Haushaltsplanes.

Mit Beschluss vom 13. Februar 2003 senkte der Beirat die Beitragssätze mit Wirkung ab 1.4.2003 auf:

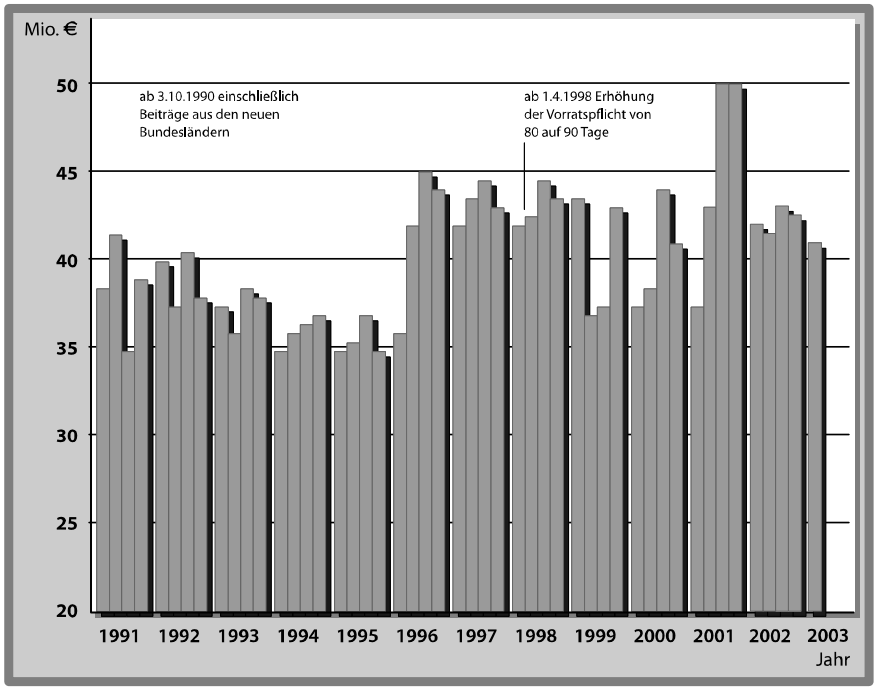
Erzeugnisgruppe 1	€	6,13/t
Erzeugnisgruppe 2	€	4,62/t
Erzeugnisgruppe 3	€	4,10/t

Wesentlicher Grund für die Beitragssenkung ist der Abschluss der Qualitätsumstellung bei den bevorrateten Kraftstoffen (Schwefelabsenkung) und der damit verbundene Wegfall erheblicher Umtauschkosten.

Entwicklung der beitragspflichtigen Mengen



Entwicklung der Beiträge



(ohne Umsatzsteuer und ohne Berücksichtigung der Erstattungen an Nichtmitglieder, - angegeben ist jeweils der gemittelte monatliche Beitrag je Quartal)

Die Mitgliedsfirmen kamen ihren Melde- und Beitragspflichten zum ganz überwiegenden Teil korrekt nach. Gleichwohl führten Prüfungen der Importmengen in 53 Fällen zu Nachmeldungen von rd. 0,7 Mio. € und Erstattungen von rd. 0,7 Mio. €. Aus Prüfungen von Herstellungs- und Abzugsmengen resultierten in 59 Fällen Beitragszahlungen in Höhe von 1,1 Mio. € (Saldo aus rund 1,4 Mio. € Beitragsnachzahlungen und 0,3 Mio. € Beitragserstattungen).

Bei den Erstattungsanträgen der Nicht-Mitglieder mit einem Gesamtvolumen von rd. 6,7 Mio. € gab es 67 Beanstandungen, aufgrund derer per Saldo 60 T€ an den EBV zurückgezahlt werden mussten.

Für verspätete Zahlungen vereinnahmte der Verband Zinsen in Höhe von 81 T€. Beitragsausfälle aufgrund der Insolvenz einer Mitgliedsfirma betrugen im Berichtsjahr 4 T€.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Haushaltsrechnung

Der vom Beirat festgestellte und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen genehmigte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 / 2003 sah Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 613.686.000 € vor.

Der Erdölbevorratungsverband finanziert nach gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen den Erwerb von Vorräten und Lagereinrichtungen sowie der notwendigen Geschäftsausstattung grundsätzlich durch Aufnahme von Krediten. Alle übrigen Ausgaben einschließlich des Zinsendienstes für diese Kredite sind aus Beiträgen der Mitglieder zu decken. In die Haushaltsrechnung (Anlage 3) gehen sämtliche Einnahmen und Ausgaben ein. Da diese haushaltsrechtlich vorgeschriebene Darstellung es nicht ermöglicht, zu entnehmen, welche Beträge welcher Finanzierungsart zuzuordnen sind, haben wir – wie in den Vorjahren – diesem Bericht eine detaillierte Aufgliederung der Haushaltsrechnung nach Kredit- und Beitragsfinanzierung (Anlage 4) beigefügt. Nachstehend wird jeder der beiden Haushaltsteile gesondert erläutert. Am Schluss wird in der Gesamtübersicht die Entwicklung der Beitragsüberschüsse dargestellt.

Erläuterungen zum Kreditteil (Anlage 4)

Einnahmen

Die *Übrigen Einnahmen* (31,2 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus der mengenmäßigen Veränderung der Vorratsbestände aus den zum Bilanzstichtag noch offenen Tausch- und Wälzungsvorgängen, die zu diesem Stichtag einen Einnahmeüberschuss in Höhe von 30,9 Mio. € ergeben. Des Weiteren sind hier Einnahmen aus Bestandsverlusten, die Lagerhalter zu vertreten haben und diesen in Rechnung gestellt wurden, in Höhe von 2,3 Mio. € enthalten. Diese Einnahmen wurden mit entsprechenden Ausgaben für Zugänge im Rahmen der Vertragsinventur in Höhe von 2,1 Mio. € saldiert.

Zur Finanzierung dieser im Berichtsjahr getätigten Ausgaben für die Beschaffung von Pflichtvorräten in Höhe von 2,1 Mio. € und für Anlagenzugänge in Höhe von 0,4 Mio. € betrugen die *Einnahmen aus Krediten* 2,5 Mio. €.

Die *Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres* (10,3 Mio. €) werden am Schluss in der zusammenfassenden Darstellung der Beitragsüberschüsse erläutert.

Ausgaben

Die Ausgaben für die *Beschaffung der Pflichtvorräte* aufgrund von Zugängen im Rahmen der Vertragsinventur (2,1 Mio. €) sind mit obigen Einnahmen aus Bestandsverlusten saldiert innerhalb der *Übrigen Einnahmen* enthalten. Nach den Vorschriften des Erdöl-

bevorratungsgesetzes wurden diese Ausgaben durch Kredite finanziert.

Die *Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Vorräten* (40,3 Mio. €) wurden neben den unter dem Posten *„Übrige Einnahmen"* erläuterten 31,2 Mio. € im Umfang weiterer 7,0 Mio. € aus der Verwendung von Beitragsüberschüssen geleistet.

Erläuterungen zum Beitragsteil (Anlage 4)

Einnahmen

Die *Verwaltungseinnahmen* (0,3 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Gebühren für die Nutzung einer EBV-Soleleitung sowie Stundungs- und Verzugszinsen.

Bei den *Übrigen Einnahmen* (7,4 Mio. €) handelt es sich um Zinseinnahmen aus der Anlage erhaltener Barkautionen (5,8 Mio. €) und um Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (1,6 Mio. €).

Wegen der Einnahmen aus *Beiträgen der Mitglieder* wird auf die Erläuterungen zu den Beiträgen verwiesen.

Die *Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres* (6,5 Mio. €) werden am Schluss in der zusammenfassenden Darstellung der Beitragsüberschüsse erläutert.

Ausgaben

Die *Ausgaben für Verwaltung* (4,4 Mio. €) setzen sich zusammen aus *Personalausgaben* in Höhe von 2,8 Mio. €, *sächlichen Verwaltungsausgaben* in Höhe von 1,1 Mio. € sowie *Ausgaben für Investitionen* (Beschaffung von Datenverarbeitungsgeräten einschl. Software sowie anderer Geschäftsausstattung) in Höhe von 0,5 Mio. €.

Neben den beiden Vorstandsmitgliedern waren zum 31.03.2003 in der Geschäftsstelle des Erdölbevorratungsverbandes 29 Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter (z.T. Teilzeitkräfte) beschäftigt.

Bei den Ausgaben für *Versicherung der Warenvorräte* (0,3 Mio. €) handelt es sich um Prämienzahlungen für die Feuer- und Gütertransportversicherung der nicht in Kavernen gelagerten Vorräte sowie für die Feuerversicherung der eigenen Tankanlagen und obertägigen Kavernen. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf Diebstahl sowie Sachschäden infolge böswilliger Beschädigung (Sabotage), innerer Unruhen, Streiks und Aussperrungen.

Die *Ausgaben für Tankläger und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte* (267,3 Mio. €) entfielen insbesondere mit 164,3 Mio. € auf Lagerhaltervergütungen, in Höhe von 57,0 Mio. € auf Kosten für Um- und Auslagerungen und die Qualitätserhaltung

von Beständen, in Höhe von 25,6 Mio. € auf Delegationsvergütungen sowie mit 19,7 Mio. € auf die Bewirtschaftung und Unterhaltung der eigenen Läger.

Die *Zinsen und ähnliche Ausgaben* betrugen 228,9 Mio. €. Davon entfielen 218,3 Mio. € auf Darlehen und Anleihen mit fest vereinbarten Laufzeiten. 10,0 Mio. € wurden für Tagesgeld- und Kontokorrentzinsen sowie für verzinsliche Barkautionen ausgegeben. In den Ausgaben sind auch solche für Zinsswapgeschäfte (saldiert mit Einnahmen), für die Aktualisierung eines Medium Term Note Programms sowie für die Aufrechterhaltung des Ratings enthalten.

Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen (0,5 Mio. €): Der Erdölbevorratungsverband hat aufgrund der Bestimmungen des § 20 Abs. 5 ErdölBevG den Erwerb von Lägern durch Aufnahme von Krediten finanziert. Das Finanzierungskonzept sieht vor, dass an Abschreibungen auf das Anlagevermögen und an Anlageabgängen ausgerichtete Kredittilgungen zu Lasten der Beiträge vorgenommen werden.

Den *Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Vorräten* (3,7 Mio. €) liegen im Wesentlichen Bestandsverluste zugrunde.

Zusammenfassende Darstellung der Beitragsüberschüsse

Beitragsüberschüsse und deren Verwendung

Soweit in Vorjahren die Beitragseinnahmen erkennbar nicht zur Deckung entsprechender Ausgaben erforderlich waren, wurde ihre haushaltsplanmäßige Einstellung in eine Ausgleichsrücklage vorgesehen. In der Anlage 4 ist in der Fußnote angegeben, in welchen Haushaltsjahren welche Beträge zugeführt bzw. entnommen worden sind. Darüber hinaus sich ergebende Einnahmeüberschüsse wurden als „Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres“ in die Rechnungen des Folgejahres übertragen.

Die Überschüsse wurden dazu verwandt, nach dem Finanzierungskonzept erforderliche Kreditaufnahmen zu ersetzen bzw. fällige Kredite abzulösen. Dies führte zu Verrechnungen zwischen Beitragsteil und Kredittteil des Gesamthaushaltes. Im Falle der Erhöhung der Überschüsse wurden – wie im Berichtsjahr – in entsprechendem Umfang Kredite getilgt.

Die umseitig folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Beitragsüberschüsse sowie deren Verwendung im Berichtsjahr.

Entwicklung der Beitragsüberschüsse

	Beitrags-überschüsse (Beitragsteil)	verwendet für Bevorratungs-finanzierung (Kreditteil)	Umsatzsteuer-finanzierung/ flüssige Mittel (Gesamthaushalt)
	Mio. €	**Mio. €**	**Mio. €**
Überschuss der Haushaltsrechnung am 31.03.2002	6,5	10,3	16,8
Ausgleichsrücklage am 31.03.2002	174,3	174,3	-
Stand am 31.03.2002	**180,8**	**164,0**	**16,8**
Veränderungen im Berichtsjahr	11,4	7,1	4,4
Veränderungen im Berichtsjahr Erhöhung der Beitragsüberschüsse	11,4	7,1	
Erhöhung des Überschusses der Gesamthaushaltsrechnung			4,4
Stand am 31.03.2003	**192,2**	**171,0**	**21,2**
davon ausgewiesen als			
Ausgleichsrücklage	174,3	174,3	-
Vortrag nach 2003/2004	17,9	3,3	21,2
	192,2	171,0	21,2

Vermögens- und Schuldennachweis

Aktiva

Der Wert der *Sachanlagen und immateriellen Werte* veränderte sich im Berichtsjahr unwesentlich. Zugängen in Höhe von 1,0 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 1,0 Mio. € gegenüber. Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden zum 31.03.2003 mit 6,0 Mio. € ausgewiesen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um den Wert der eigenen Grundstücke.

Die *Pflichtvorräte an Erdöl und Erdölprodukten* sind unverändert zu Anschaffungskosten im Vermögens- und Schuldennachweis angesetzt. Der Wert der Vorräte verminderte sich gegenüber dem Vorjahr durch Abgänge im Zusammenhang mit dem qualitätsbedingten Austausch von Kraftstoffen um insgesamt 381,8 Mio. € auf rd. 3,6 Mrd. €. Der Marktwert der Bestände lag am 31.03.2003 mit 5,6 Mrd. € um rd. 2,0 Mrd. € über den Anschaffungskosten.

Da dem EBV die Bevorratung zur Sicherung der Energieversorgung obliegt, wurde dem Regelungsgehalt von § 30 Abs. 3 ErdölBevG folgend, nach dem Bestände im Freigabefall nicht unter Einstandspreisen abzugeben sind, eine Abwertung auf niedrigere Stichtagswerte nicht vorgenommen. Im Übrigen dürften im Fall des Einsatzes der Bestände, also in einer Mangellage, die Marktpreise über den Einstandspreisen liegen.

Die *flüssigen Mittel* bestehen im Wesentlichen aus Termingeldguthaben erhaltener Barkautionen, die im Rahmen von Tausch- und

Wälzungsvereinbarungen zur Verfügung gestellt wurden. Darin enthaltene US-Dollar-Beträge sind im Kurzfristbereich angelegt worden, um Kursrisiken bis zum Wiedereinsatz der Gelder auszuschließen.

Die *Forderungen aus Beiträgen der Mitglieder* in Höhe von 94,3 Mio. € betreffen überwiegend die am Ende des Berichtsjahres noch nicht fällig gewesenen Beiträge für die Monate Februar und März 2003.

Die *Forderungen aus Warendarlehen* in Höhe von 85,8 Mio. € stellen Rücklieferungsansprüche aus den zum 31.03.2003 noch nicht abgeschlossenen Tausch- bzw. Wälzungsvorgängen dar.

Bei den *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von 394,2 Mio. € handelt es sich um Forderungen aus der Abrechnung von Gegenlieferungsabkommen.

Passiva

Die *Anleihen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Abtretungsgläubigern* beinhalten Kredite zur Finanzierung von Vorräten und der nicht abgeschriebenen - weil nicht dem Werteverzehr unterliegenden - Teile der eigenen Läger (Grundstücke).

Die Verringerung der Kredite im Haushaltsjahr 2002 / 2003 um 41,9 Mio. € ergibt sich wie folgt:

Veränderung der Kredite im Vergleich zum Vorjahr

	Mio. €	Mio. €
Kreditaufnahmen		
für den Erwerb von Pflichtvorräten	2,1	
für Investitionen	0,4	**2,5**
Tilgungen		
aufgrund von Produktabgängen	33,2	
infolge eingetretener Mengenverluste	3,7	
wegen Abschreibungen auf Sachanlagen	0,5	
aufgrund von verwendeten Beitragsüberschüssen	7,0	**44,4**
Verringerung der Kredite		**41,9**

Die *Verbindlichkeiten aus abzuführenden Zinsen für* Kredite verminderten sich um 2,8 Mio. €. Sie betrugen am Ende des Berichtsjahres 108,8 Mio. €.

Die *Verbindlichkeiten aus Barkautionen* (258,0 Mio. €) betreffen gestellte Sicherheiten im Zusammenhang mit Wälzungsvereinbarungen, denen in gleicher Höhe Termingeldguthaben bei Kreditinstituten gegenüberstehen.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber der Nord-West Kavernengesellschaft mbH* (9,4 Mio. €) resultieren aus der Betriebsführung der Kavernenanlagen.

Die *Verbindlichkeiten aus zurückzuzahlenden Beiträgen der Mitglieder* (2,7 Mio. €) sind Beitragserstattungsverpflichtungen aufgrund von Abzugstatbeständen gemäß § 3 Abs. 4 Nummern 1 - 4 ErdölBevG, im Wesentlichen für die Monate Februar und März 2003.

Pensionsrückstellungen
Bei dem ausgewiesenen Betrag in Höhe von 3,5 Mio. € handelt es sich um drei laufende Pensionen, die Anwartschaft eines im Jahr 2001 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds, zwei Anwartschaften der am 31.03.2003 amtierenden Vorstandsmitglieder sowie um die Anwartschaft des zum 01.04.2003 bestellten Vorstandsmitglieds.

Der *Rücklage aufgrund von Bestandsveräußerungen und Veräußerungen von Lagereinrichtungen* konnten im Berichtsjahr gem. § 7 ErdölBevG 42T€ Gewinne aus Abgängen im Rahmen der Inventurabrechnung zugeführt werden. Sie beträgt nunmehr 197,5 Mio. €.

Überleitung der Überschüsse

Der *Überschuss aus dem Vermögens- und Schuldennachweis* setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Überschusses aus dem Vermögens- und Schuldennachweis

	Mio. €	Mio. €
Überschuss aus der Haushaltsrechnung		**21,2**
zuzüglich		
Zur vorübergehenden Bevorratungsfinanzierung eingesetzte Beitragsüberschüsse einschließlich Ausgleichsrücklage	171,0	
Erträge, die noch nicht zu Einnahmen führten (im Wesentlichen Mitgliedsbeitragsforderungen)	80,4	
	251,4	
abzüglich		
Aufwendungen, die noch nicht zu Ausgaben führten (im Wesentlichen Zinsverbindlichkeiten)	134,7	**116,7**
Überschuss aus Vermögens- und Schuldennachweis		**137,9**

Ausblick

Die Vorratspflicht verminderte sich zum 01.04.2003 um 4,4 % auf 22,5 Mio. t. Dies entspricht einer Reduzierung um rund 1 Million Tonnen im Vergleich zum Vorjahr.

Im Haushaltsjahr 2002 / 2003 wird der EBV die laufende Austauschaktion der Kraftstoffe voraussichtlich abschließen.

Der Verringerung der Vorratspflicht und der sich daraus ergebenden Notwendigkeit einer Bestandsanpassung wird der EBV – wie schon im letzten Jahr – durch die Fortsetzung des Austausches seiner in Kavernen lagernden Produktbeständen gegen Rohöl Rechnung tragen. Dadurch werden in den Erzeugnisgruppen 1 (Motorenbenzine) und 2 (Mitteldestillate) vorhandene Überbestände abgebaut und das aus Gründen erhöhter Flexibilität angestrebte Ziel von 60 % Anteil Rohöl an der Gesamtbevorratung weiter verbessert.

Nachdem die Austauschaktionen aufgrund der Spezifikationsänderungen weitgehend abgeschlossen sind, konnten die Beitragssätze zum 01.04.2003 wieder auf das Niveau vor dem 01.04.2001 reduziert werden.

Hamburg, 27. September 2003

Stephan Bockmühl **Eberhard Pott**

Bericht des Beirates

sowie Stellungnahme des Beirates zur geprüften Rechnung des Erdölbevorratungsverband - Körperschaft des öffentlichen Rechts - Hamburg, für das Haushaltsjahr 2002/2003 (01.04.2002 bis 31.03.2003)

Der Beirat hat sich während der Berichtszeit regelmäßig über die Tätigkeit des Erdölbevorratungsverbandes durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes unterrichtet und die Tätigkeit des Vorstandes überwacht. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Beirates vom Vorstand zwischen den Sitzungen über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Die von der Mitgliederversammlung am 28. November 2002 als Rechnungsprüfer gewählte

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

hat den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2002/2003 des Erdölbevorratungsverbandes geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Haushaltsrechnung sowie der Vermögens- und Schuldennachweis entsprechen nach der pflichtgemäßen Prüfung Gesetz und Satzung.

Der Vorstand hat dem Beirat die geprüfte Rechnung zur Stellungnahme vorgelegt. Nach eigener Prüfung stimmt der Beirat dem Prüfungsergebnis des Rechnungsprüfers zu und erklärt, dass der Vorstand den Haushaltsplan entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen ausgeführt hat.

Der Beirat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeitern für ihre Tätigkeit und empfiehlt der Mitgliederversammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Hamburg, 18. September 2003

Der Beirat

Dr. Peter Seifried
- Vorsitzender -

Beirat

gewählt

Peter Knoedel, Hamburg Vorsitzender (bis 28.11.2002)
Dr. Peter Seifried, Hamburg, Vorsitzender ab 28.11.2002
Dr. Josef Waltl, Hamburg, Stellvertreter (ab 27.9.2002)

Hellmuth Weisser, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender
Bernd Karstedt, Bremen, Stellvertreter

Uwe Beckmann, Osnabrück
Dieter Roth, Gießen, Stellvertreter

Rüdiger Hanss, Neuss
Jürgen Kollmann, Hamburg, Stellvertreter

Heinerich Schäfer, Hamburg (ab 28.11.2002)
Dr. Peter Seifried, Hamburg, (s.o.)
Thierry Pflimlin, Berlin, Stellvertreter

Jobst Siemer, Hamburg
Lutz Feldmann, Gelsenkirchen, Stellvertreter (bis 28.11.2002)
Rüdiger Dikty, Hamburg, Stellvertreter (ab 28.11.2002)

entsandt

- vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Ministerialdirigent Hartmut Schneider, Berlin
Ministerialrat Klaus Johanssen, Berlin, Stellvertreter

- vom Bundesministerium der Finanzen

Ministerialdirigent Dr. Walter Otremba, Berlin (bis 22.8.2002)
Ministerialdirigent Dr. Uwe Plachetka, Berlin (ab 22.8.2002)
Ministerialrat Hans-Borchard Kahmann, Berlin, Stellvertreter

- vom Bundesrat

Bernd Löwner, Kiel, (bis 29.11.2002)
Ministerialrat Johannes Dehlinger, Dresden (ab 29.11.2002 – zuvor Stellvertreter)
Ministerialrat Albert Wolf, München, Stellvertreter (ab 29.11.2002)

Vorstand

Jürgen Jansing, Hamburg
Eberhard Pott, Hamburg

Ausschüsse

Bevorratungs-ausschuss

Rolf Jaeschke (Vorsitzender)
Hamburg

Hans Sperling (stellv. Vorsitzender)
Hamburg

Stephan Bockmühl
Hamburg

Gerhard Fischer
Hamburg

Thomas Kahl
Hamburg

Karl-Heinz Kopischke
Berlin

Rudolf Schmidt
Hamburg

Peter Wallny
Bremen

Haushalts- und Beitragsausschuss

Ulrich Kloevekorn (Vorsitzender)
Hamburg

Gerd Hamer (stellv. Vorsitzender)
Hamburg

Peter Garrn
Hamburg

Dr. Bernd Hautkappe
Gelsenkirchen

Norbert Krupp
Hamburg

Albert Tomczak
Bochum

Kreditausschuss

Dr. Claus-Georg Nette (Vorsitzender)
Hamburg

Christian von Steinkeller (stellv. Vorsitzender)
Hamburg

Dr. Philipp Breloh
Hamburg

Michael Radloff
Bochum

Reiner Sütterlin
Bremen

Denis Toulouse
Berlin

Rechtsausschuss

Reinhard Reubold (Vorsitzender)
Berlin

Reinke Aukamp (stellv. Vorsitzender)
Hamburg

Kurt Anding
Hamburg

Dr. Dagmar Müller-Collin
Hamburg

Dr. Walter Pickardt
Hamburg

Wolfgang Trautmann
Hamburg

Haushaltsrechnung
für die Zeit vom
1. April 2002 bis 31. März 2003

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

	Titel	Soll	Ist	Ist gegenüber Soll mehr (+) weniger (–)	Haushaltsjahr 2001/2002 Ist zum Vergleich
		€	€	€	€
1. Einnahmen (Kapitel 01)					
a. Verwaltungseinnahmen	113 01 – 121 01	13.000,00	274.657,58	+261.657,58	624.291,43
b. Übrige Einnahmen	124 01 – 162 02	10.507.000,00	38.616.065,95	+28.109.065,95	103.761.851,51
c. Beiträge der Mitglieder					
Erzeugnisgruppe 1	218 01	171.360.000,00	177.652.866,40	+6.292.866,40	187.348.662,04
Erzeugnisgruppe 2	218 02	334.724.000,00	320.978.831,74	-13.745.168,26	339.065.309,45
Erzeugnisgruppe 3	218 03	10.750.000,00	10.146.668,95	-603.331,05	10.844.034,17
		516.834.000,00	508.778.367,09	-8.055.632,91	537.258.005,66
d. Einnahmen aus Krediten	325 01	86.332.000,00	2.475.578,27	-83.856.421,73	114.813.476,42
e. Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres	360 01	0,00	16.838.102,35	+16.838.102,35	12.162.657,88
		613.686.000,00	**566.982.771,24**	**-46.703.228,76**	**768.620.282,90**
2. Ausgaben					
a. Ausgaben für Verwaltung (Kapitel 02)					
Personalausgaben	425 01 – 452 01	3.074.000,00	2.818.437,27	-255.562,73	2.714.920,74
Sächliche Verwaltungsausgaben	511 01 – 539 99	1.358.000,00	1.120.008,25	-237.991,75	942.952,49
Ausgaben für Investitionen	811 01 – 812 02	894.000,00	486.272,96	-407.727,04	356.867,02
		5.326.000,00	4.424.718,48	-901.281,52	4.014.740,25
b. Ausgaben für die Erdölbevorratung (Kapitel 03)					
Beschaffung der Pflichtvorräte	551 01	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	97.811.329,38
Versicherung der Warenvorräte	556 01	400.000,00	296.132,53	-103.867,47	282.491,17
Ausgaben für Tankläger und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte	557 01 – 558 71	360.960.000,00	267.336.356,07	-93.623.643,93	313.937.682,67
Zinsen und ähnliche Ausgaben	572 01 – 577 01	240.000.000,00	228.867.475,63	-11.132.524,37	236.699.818,98
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen	591 01	1.000.000,00	508.836,69	-491.163,31	34.007,39
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Vorräten	591 04	4.000.000,00	43.942.664,72	+39.942.664,72	98.933.258,41
Ausgaben für Investitionen zur Erdölbevorratung	820 01	1.000.000,00	407.415,18	-592.584,82	68.852,30
		608.360.000,00	541.358.880,82	-67.001.119,18	747.767.440,30
		613.686.000,00	**545.783.599,30**	**-67.902.400,70**	**751.782.180,55**
3. Überschuss					
Überschuss des Haushaltsjahres 2002/2003 (2001/2002)		**0,00**	**21.199.171,94**	**+21.199.171,94**	**16.838.102,35**

Hamburg, 20. Juni 2003

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

S. Bockmühl **E. Pott**

Anlage 3

Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsrechnung 2002/2003 nach Kredit- und Beitragsfinanzierung

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

	Titel	Kredittteil		Beitragsteil		Insgesamt
		Soll	Ist	Soll	Ist	Ist
		€	€	€	€	€
I. Einnahmen (Kapitel 01)						
a. Verwaltungseinnahmen	113 01 – 121 01	0,00	0,00	13.000,00	274.657,58	274.657,58
b. Übrige Einnahmen	124 01 – 162 02	1.000.000,00	31.169.451,62	9.507.000,00	7.446.614,33	38.616.065,95
c. Beiträge der Mitglieder	218 01 – 218 03	0,00	0,00	516.834.000,00	508.778.367,09	508.778.367,09
d. Einnahmen aus Krediten	325 01	86.332.000,00	2.475.578,27	0,00	0,00	2.475.578,27
e. Einnahmen aus Ausgleichsrücklage	351 01	-84.332.000,00	0,00	84.332.000,00	0,00	0,00
f. Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres	360 01	0,00	10.278.496,42	0,00	6.559.605,93	16.838.102,35
		3.000.000,00	**43.923.526,31**	**610.686.000,00**	**523.059.244,93**	**566.982.771,24**
II. Ausgaben						
a. Ausgaben für Verwaltung (Kapitel 02)						
Personalausgaben	425 01 – 452 01	0,00	0,00	3.074.000,00	2.818.437,27	2.818.437,27
Sächliche Verwaltungsausgaben	511 01 – 539 99	0,00	0,00	1.358.000,00	1.120.008,25	1.120.008,25
Ausgaben für Investitionen	811 01 – 812 02	0,00	0,00	894.000,00	486.272,96	486.272,96
		0,00	0,00	5.326.000,00	4.424.718,48	4.424.718,48
b. Ausgaben für die Erdölbevorratung (Kapitel 03)						
Beschaffung der Pflichtvorräte	551 01	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherung der Warenvorräte	556 01	0,00	0,00	400.000,00	296.132,53	296.132,53
Ausgaben für Tankläger und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte	557 01 – 558 71	0,00	0,00	360.960.000,00	267.336.356,07	267.336.356,07
Zinsen und ähnliche Ausgaben	572 01 – 577 01	0,00	0,00	240.000.000,00	228.867.475,63	228.867.475,63
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen	591 01	0,00	0,00	1.000.000,00	508.836,69	508.836,69
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Vorräten	591 04	1.000.000,00	40.275.958,41	3.000.000,00	3.666.706,31	43.942.664,72
Ausgaben für Investitionen zur Erdölbevorratung	820 01	1.000.000,00	407.415,18	0,00	0,00	407.415,18
		3.000.000,00	40.683.373,59	605.360.000,00	500.675.507,23	541.358.880,82
c. Zuführung an Ausgleichsrücklage (Kapitel 04)	911 01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		3.000.000,00	**40.683.373,59**	**610.686.000,00**	**505.100.225,71**	**545.783.599,30**
III. Überschuss		0,00	3.240.152,72	0,00	17.959.019,22	21.199.171,94
IV. Ausgleichsrücklagen [1)]		0,00	-174.269.747,36	0,00	174.269.747,36	0,00
V. Überschuss einschließlich Ausgleichsrücklagen		**0,00**	**-171.029.594,64**	**0,00**	**192.228.766,58**	**21.199.171,94**

[1)] **Entwicklung der Ausgleichsrücklagen**	€
in 1985/86 verrechnete Ausgleichsrücklage	39.587.285,19
in 1991/92 verrechnete Ausgleichsrücklage	61.137.215,40
in 1992/93 verrechnete Ausgleichsrücklage	28.778.063,53
in 1993/94 verrechnete Ausgleichsrücklage	23.125.220,49
in 1997/98 verrechnete Ausgleichsrücklage	44.404.677,30
in 1998/99 verrechnete Ausgleichsrücklage	68.502.886,24
Zuführungen insgesamt	265.535.348,15
Entnahme 1994/95	18.662.153,66
Entnahme 1995/96	72.603.447,13
Stand am 31.03.2003	**174.269.747,36**

Anlage 4

Vermögens- und Schuldennachweis zum 31. März 2003

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Aktiva

	Stand am 01.04.2002	Zugänge	Umbuchungen	Abschreibungen	Stand am 31.03.2003	Stand am 31.03.2002	Veränderung
	€	€	€	€	€	T€	T€
Sachanlagen und immaterielle Werte							
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.007.028,61	190.161,98	0,00	190.161,98	6.007.028,61	6.007	0
Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Rohrleitungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
Betriebsausstattung	0,00	280.762,05	37.912,66	318.674,71	0,00	0	0
Geschäftsausstattung	1,00	528.086,27	0,00	528.086,27	1,00	(€ 1,00)	0
Anlagen im Bau	37.912,66	34.186,19	-37.912,66	0,00	34.186,19	38	-4
	6.044.942,27	1.033.196,49	0,00	1.036.922,96	6.041.215,80	6.045	-4
Finanzanlagen							
Beteiligungen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	26	0
	6.070.506,86	**1.033.196,49**	**0,00**	**1.036.922,96**	**6.066.780,39**	**6.071**	**-4**
Pflichtvorräte an Erdöl und Erdölprodukten (Bewertung zu Anschaffungskosten)							
Erzeugnisgruppe 1					888.882.025,05	1.045.544	-156.662
Erzeugnisgruppe 2					1.258.871.146,96	1.514.204	-255.333
Erzeugnisgruppe 3					12.873.921,62	12.874	0
Rohöl					1.429.619.145,11	1.399.446	30.173
					3.590.246.238,74	3.972.068	-381.822
Flüssige Mittel							
Kassenbestand, Bundesbankguthaben					1.312,14	1	0
Guthaben bei Kreditinstituten					258.000.000,00	172.000	86.000
					258.001.312,14	172.001	86.000
Forderungen							
aus Beiträgen der Mitglieder					94.299.948,95	96.756	-2.456
aus Warendarlehen					85.825.320,65	127.061	-41.236
aus Lieferungen und Leistungen					394.237.150,65	22.924	371.313
sonstige					878.560,63	686	193
aus der Umsatzsteuerabrechnung					8.110.146,55	5.220	2.890
					583.351.127,43	252.647	330.704
					4.437.665.458,70	**4.402.787**	**34.878**

Passiva

	Stand am 31.03.2003	Stand am 31.03.2002	Veränderung
	€	T€	T€
Anleihen	485.000.000,00	410.000	75.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Abtretungsgläubigern	3.233.688.941,27	3.350.665	-116.976
	3.718.688.941,27	3.760.665	-41.976
Andere Verbindlichkeiten			
aus abzuführenden Zinsen	108.816.124,90	111.624	-2.808
aus Barkautionen	258.000.000,00	172.000	86.000
gegenüber der Nord-West Kavernengesellschaft mbH	9.448.335,29	9.222	226
aus Lieferungen und Leistungen	1.158.912,37	8.788	-7.629
aus zurückzuzahlenden Beiträgen der Mitglieder	2.651.432,66	3.656	-1.005
	380.074.805,22	305.290	74.784
Pensionsrückstellungen	3.518.727,00	2.965	554
Rücklage aufgrund von Bestandsveräußerungen und Veräußerungen von Lagereinrichtungen [1]	197.509.820,40	197.468	42
Reinvermögen des Verbandes	1,00	(€ 1,00)	0
Überschuss aus dem Vermögens- und Schuldennachweis			
Überschuss aus der Haushaltsrechnung für die Zeit vom 1. April 2002 bis 31. März 2003	21.199.171,94	16.838	4.361
Ausgleichsposten aus der Anpassung der Haushaltsrechnung an den Vermögens- und Schuldennachweis	116.673.991,87	119.561	-2.887
	137.873.163,81	136.399	1.474
	4.437.665.458,70	**4.402.787**	**34.878**

[1] Einstellung im Haushaltsjahr 2002/2003: 42.251,62 €

Vermerk	€	€	
Verbindlichkeiten aus einer Haftungsfreistellung gegenüber der Nord-West Kavernengesellschaft mbH	1,00	1,00	

Hamburg, 20. Juni 2003

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

S. Bockmühl **E. Pott**

Anlage 5

Bescheinigung

des Rechnungsprüfers BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft über die erfolgte Prüfung der Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2002/2003

Wir haben die Haushaltsrechnung sowie den Vermögens- und Schuldennachweis unter Einbeziehung der Buchführung des Erdölbevorratungsverband Körperschaft des öffentlichen Rechts für das Haushaltsjahr vom 1. April 2002 bis zum 31. März 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Haushaltsrechnung sowie des Vermögens- und Schuldennachweises liegt in der Verantwortung des Vorstands des Erdölbevorratungsverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Haushaltsrechnung sowie den Vermögens- und Schuldennachweis abzugeben.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Haushaltsrechnung und den Vermögens- und Schuldennachweis unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Haushaltsrechnung sowie Vermögens- und Schuldennachweis überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Haushaltsrechnung und des Vermögens- und Schuldennachweises. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Haushaltsrechnung sowie der Vermögens- und Schuldennachweis entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung Gesetz und Satzung.

Hamburg, den 23. Juni 2003

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Adressen

Erdölbevorratungsverband
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Jungfernstieg 38
D-20354 Hamburg

Postfach 30 15 90
D-20305 Hamburg

Telefon: 040 / 35 00 12 - 0
Telefax: 040 / 35 00 12 -149

Email: info@ebv-oil.org